

Persönlicher Erfahrungsbericht English-Speaking Cultures-Studentin  
Lancaster University, UK  
Oktober 2016 – März 2017  
am Department of Linguistics and English Language

Ich habe es in Lancaster geliebt und würde mich wieder für Lancaster entscheiden. Die Uni, insbesondere der Fachbereich Linguistik, ist grandios. Meiner Meinung nach gibt es viele tolle Freizeitangebote, die Uni ist recht groß und sehr international und die Stadt ist schön. Ich habe super Erfahrungen gemacht und nette Freunde gefunden. Wenn es dir besonders auf einen guten Unterricht in Linguistik ankommt, geh auf jeden Fall nach Lancaster. Das Department ist Top 3 der UK und Top 15 weltweit und wirklich sehr gut!

Lancaster ist vielleicht nicht für dich geeignet, wenn du kleinen Städtchen nichts abgewinnen kannst, keine Natur magst oder gerne die ganze Zeit in einer Großstadt bis. Wenn du nur ein Trimester bleiben darfst, musst du dir überlegen, ob das nicht zu kurz für dich ist. Ich hatte vor meinem Aufenthalt Bedenken, Lancaster wäre zu klein und langweilig. Für mich haben sich die Zweifel in keinem Fall bestätigt. Ich finde, Lancaster ist sehr übersichtlich, aber charmant und es gibt sehr viel zu tun (Societies, Reisen usw.).

### **Allgemeine Informationen**

Lancaster liegt im Nordwesten Englands, 15 Minuten Busfahrt von der Irischen See in Morecambe entfernt. Sie ist eine beschauliche, typisch englische Kleinstadt. Die Uni liegt 15-20 Minuten Busfahrt außerhalb der Innenstadt. Die Busse fahren oft. Von Lancaster ist man schnell in anderen großen Städten. Manchester ist in einer Stunde und fünfzehn Minuten mit dem Zug zu erreichen, Liverpool in 1,5, Glasgow und Edinburgh in ca. zwei Stunden. Im wunderschönen Lake District Nationalpark ist man in 38 Minuten (Zug nach Windermere). Lancaster hat ein Schloss/Burg, einen Fluss, einen Kanal, viele alte Gebäude, einen schönen, kleinen Park mit einem Erdmännchengehege und einem Butterfly-House, eine Innenstadt mit allen typischen englischen Geschäften, darunter auch Primark, TK Maxx, Sainsburys und etwas außerhalb Aldi. Es gibt viele tolle englische Pubs. Dazu noch Pubquizzes und vier Nachtclubs. Zwei der Clubs finde ich echt gut.

Der Campus der Lancaster University ist schöner, größer, moderner und lebendiger als der Bremer Campus. Dort gibt es eine wunderschöne, frisch renovierte Bibliothek, in der man sich gerne aufhält, ein großes, modernes, wenn auch etwas teures Sportcentre, Bars, Restaurants, einen Spar, Banken, Subway, Ärzte, einen Garten mit Hühnern etc. Es ist immer etwas los, da alle Studenten des ersten Jahres auf dem Campus wohnen. Täglich finden zahlreiche Societies statt. In diesen Societies gehen Studenten meist ein- bis zweimal wöchentlich einem gemeinsamen Hobby nach und treffen sich zudem in sogenannten 'Socials' wie Spiele- und Filmabenden, gemeinsam Essen oder Feiern gehen. Beispiele sind die Hiking, Baking, Hiphop, Politics, Debating, Harry Potter, Writing, German Society. Es gibt über 200 Societies. Ich war in folgenden Societies, die alle sehr zu empfehlen sind: LUSing (moderner Popchor), Edible Campus Society (Gartenarbeit), Face2Face der German Society (deutsche Muttersprachler treffen englische Deutschstudenten (super nette Leute!)), County College Buddy Up Scheme, Guide Dog Society, Study Abroad Society, Sign Language Society.

Eine mit Bremen vergleichbare Mensa gibt es leider nicht. Bis auf gutes Brot und leckeren Tee findet man in englischen Supermärkten eigentlich alles, was man braucht. (Zum Durchhalten des Brot-Entzugs empfehle ich das Bavarian Bread im Spar oder das Walnussbrot aus Sainsbury's).

Es gibt eine O-Woche für Study Abroad und ERASMUS-Studenten und eine O-Woche für alle Erstis, in der man alles erklärt bekommt. Das International Office und das ERASMUS-Büro sind sehr hilfreich und am Wohl des Einzelnen interessiert.

## **Vorbereitung**

Der Bewerbungsprozess ist der übliche einer Erasmusbewerbung (Bewerbung einreichen, Zusage im März/April erhalten, formhalber an der Lancaster University in einem Onlineportal bewerben, Kurse provisorisch auswählen, und weitere Formalitäten). Mir hat der Infozettel mit allen Abgabedaten sehr geholfen, welche das International Office Bremen auf einer Infoveranstaltung für alle angehenden ERASMUS-Studenten verteilt hat.

Die Vorbereitungen habe ich als sehr stressig und mit viel 'Papierkram' verbunden erlebt. Zunächst gab es Klärungsbedarf, da ich erst nach meiner Bewerbung erfuhr, dass der Aufenthalt auf ein Trimester (10 Wochen) beschränkt war. Mir persönlich wäre das zu kurz gewesen. Nach längerer Emaillkorrespondenz gestatte mir Patrick Rebuschat (Head of Linguistics Department, Lancaster) schließlich zwei Trimester zu bleiben, den zweiten allerdings nur als 'auditing student' ohne ECTS zu erhalten.

Oft waren Dinge von Seiten der Lancaster University im Unklaren gelassen. Vor allem eine Wohnungszusage und die Aufforderung zur Zahlung der Gesamtsumme der Miete kam spät. Es ist Durchhaltevermögen bei der Vorbereitung gefragt. Das ERASMUS-Büro von Lancaster antwortete auf alle meine Fragen. Außerdem stellte ich fest, dass sie dort vieles gelassener sehen, als ich es von Deutschland gewohnt bin, und im Endeffekt einiges nicht so genau nehmen, wie sie anfangs vorgeben.

## **Formalitäten in Lancaster**

Ein paar Wochen vor Beginn des Aufenthalts schickt Lancaster dann endlich ausführlichere Informationen. In diesen und auf der Website für Incoming Students steht fast alles, was man gerne wissen möchte (was man mitbringen soll etc.). Und man kann sich bereits schon über alle Societies informieren, die es in Lancaster gibt. Ein Visum brauchte ich natürlich nicht (EU). Wenn du für länger in Lancaster bist, ist es sinnvoll, ein kostenloses Bankkonto für Studenten zu eröffnen, da du dann ohne zusätzliche Gebühren mit Karte bezahlen und Überweisungen tätigen kannst. Ich habe immer größere Summen Bargeld abgehoben oder mit meiner MasterCard bezahlt, was allerdings mit erhöhten Kosten verbunden war.

## **Akademisches Leben**

Im Vergleich zu anderen Partnerhochschulen hatte Lancaster in Linguistik (und meines Wissens auch in allen anderen Fächern) das vielseitigste und spannendste Angebot. Es gibt kaum Beschränkungen des Kursangebots. Alle Informationen findet ihr im Study Abroad Handbook. Die Kurse kann man in den ersten zwei Wochen eines jeden Trimesters relativ problemlos wechseln.

Die Lehre im Linguistik-Department ist, wie erwähnt, bis auf Ausnahmen von hoher Qualität, sehr gut organisiert und die Dozenten sind freundlich, Experten auf ihrem Gebiet und die Hierarchien sind flacher als in Bremen. Ihr habt in einem Trimester drei Kurse (insgesamt 24 ECTS) mit jeweils zweimal 50 Minuten (meist eine Vorlesung und ein ergänzendes Seminar) pro Woche. Das klingt wenig, es gibt aber viele Texte zu lesen. Die Prüfungen finden im dritten Trimester (Summer term April-Juni) statt. In dieser Zeit gibt es auch keine regulären Veranstaltungen. Da du wahrscheinlich nur im Winter da sein wirst, wirst du die Prüfungen im Sommer verpassen. Dafür musst du dann Ersatzleistungen erbringen, meist in Form eines zusätzlichen 8-10-seitigen Essays pro Fach. So musste ich am Ende des ersten Terms insgesamt 6 Essays schreiben, was viel war.

## **Unterkunft**

Ich habe mich im Onlineportal der Lancaster University für ein Zimmer auf dem Campus beworben. Man kann seine Präferenzen bezüglich Größe, Kosten und Lage etc. angeben. Man muss (sehr) Glück haben, im Winterterm ein Angebot zu bekommen. Die Zimmer kosten ca. zwischen 90 und 120 Pfund die Woche (inkl. aller Nebenkosten). Wie alle ERASMUS-Studenten, die ich kennengelernt habe, habe ich im ersten KEIN Zimmer auf dem Campus bekommen. Einheimische und Übersee-Studenten werden ERASMUS-Studenten hier vorgezogen. Aber die Lancaster University hat mit dem Wohnheim der University of Cumbria (William Thompson Hall), die noch viele Zimmer übrig hatten, kollaboriert und mir ein Zimmer dort für 90 Pfund/Woche in einer 8er WG/Flur angeboten. Der Lancaster-Campus der University of Cumbria ist klein und liegt zwischen Stadt und Uni. Man kann die Innenstadt zu Fuß erreichen und es gibt ein Sportcenter. Die Miete sollte man vorher als Gesamtsumme

überweisen. Es gab keine Kautions. Ich habe erlebt, dass ein paar Leute erst vor Ort bezahlt haben. Im ersten Term, habe ich also mit vielen (vielleicht allen?) ERASMUS-Studenten, die für einen Term da waren, zusammengewohnt. In 5 Stockwerken (jeweils Küche, Bäder, "Wohnzimmer"=leeres Zimmer mit Sofa, Putzkraft einmal die Woche) waren jeweils ca. 8 Studenten untergebracht. So war man eine große, tolle Gemeinschaft. Man hat sich mit vielen davon angefreundet und viel zusammen gemacht. Die Wohnungen an sich sahen eher wie ein Hostelflur aus und waren einfach gehalten.

Für den zweiten Term habe ich von der Lancaster University ein Platz auf dem eigenen Campus für ca. 90 Pfund die Woche bekommen. Ich habe in Torver, Furness gewohnt mit 5 anderen Mitbewohnern gewohnt (3 britische Erstsemester, 2 Austauschstudenten aus Nordamerika). Ich kann den Standard/Basic Room in Furness nur empfehlen. Der Block des Furness College, in dem die 4er und 6er WGs sind, ist günstig, gut gelegen, die Wohnungen sind sauber, ordentlich und die Küchen groß und frisch renoviert. Die Zimmer in meiner Wohnung sahen auch relativ neu aus. Man weiß vor dem Einzug nicht, mit wem man zusammenwohnen wird. Ich habe mit etwas Nachdruck nach der ersten Nacht meine WG wechseln können, da die Heizung auch im ausgeschalteten Zustand Tag und Nacht sehr laute Geräusche gemacht hat. In der zweiten Wohnung gab es damit überhaupt keine Probleme.

Wenn man kein Zimmer von der Lancaster University angeboten bekommt, gibt es zahlreiche andere Wohnungen (z.B. student housing Lancaster, yellow door let). Lancaster ist eine Studentenstadt und es gibt viele Wohnungen. Ob es schwer ist, ein Zimmer in einer selbigen zu bekommen, kann ich nicht sagen, glaube ich aber nicht. Alle Leute, die ich kannte hatten vor ihrer Ankunft ein Zimmer gefunden und ich kannte eine WG in der noch Zimmer leer waren.

Sollte man auf dem Campus oder in der Stadt wohnen? Beides hat seine Vorteile. Auf dem Campus zu wohnen ist natürlich sehr praktisch, weil man es nicht weit zu Vorlesungen und sonstigen Campusaktivitäten hat. Außerdem waren die Wohnungen, die ich gesehen habe, alle gut gepflegt. Allerdings verbringt man fast seine ganze Zeit nur auf dem Campus (Was nicht schlecht sein muss). Wohnt man in der Stadt, hat man es weiter zum Campus, aber natürlich kürzer in die Innenstadt und zu Supermärkten.

Mir hat es da besser gefallen, wo ich mich mit den Leuten besser verstanden habe.

### **Anreise**

Am besten fliegt man von Hamburg nach Manchester mit Ryan Air. EasyJet ist auch eine günstige Möglichkeit. Ich hatte dank RyanAir-Preisen viel Besuch. Die Flughäfen Edinburgh und Liverpool sind auch gut von Lancaster aus zu erreichen.

### **Kurz vor und nach der Rückkehr**

Auch hier hat mir wieder der Infozettel geholfen. Man muss sich vor der Abreise eigenständig eine Confirmation of Study Period von der Uni Bremen ausdrucken und von der Lancaster University unterschreiben lassen. Die gibt man nach der Rückkehr im IO Bremen ab. Man lädt einen Scan des Transcript of Records in mobilityonline und eine Anerkennungsbestätigung hoch. Die Studienleistungen aus Lancaster wurden mir bisher noch nicht anerkannt, aber ich gehe davon aus, dass ich mir alle anrechnen lassen kann.

### **Sonstiges**

- Eine sogenannte PurpleCard lohnt sich nicht.
- Die Railcard 16-25 lohnt sich.
- In England ist es gefühlt kälter, aber all die Monate, die ich da war, war das Wetter super und sonnig und besser als in Deutschland. (Im Jahr davor hat es hingegen viel geregnet. Aber wer aus Bremen kommt, ist Kummer gewohnt...)
- Gehe den Woodlandtrail und besuche die Erdmännchen

Bei Fragen schreib' mir gerne!